

Pressemitteilung, 03. Mai 2011

Konstruktiv-kritisch – Jetzt wird regiert!

Die GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg traf sich am vergangenen Samstag zu einer Sonder-Landesmitgliederversammlung (Sonder-LMV) in Stuttgart. Dabei wurde eine Resolution zur grün-roten Regierungsbildung beschlossen, die die Erwartungen des Jugendverbands an die künftige Landesregierung formuliert. Außerdem setzte sich die GRÜNE JUGEND mit ihrem Selbstverständnis als Jugendorganisation einer Regierungspartei auseinander.

„Wir freuen uns über die mit der Regierungsarbeit einhergehenden Möglichkeiten und Chancen zur konkreten Umsetzung grüner Politik. Die Grünen wollen wir bei der Erfüllung dieses Auftrags, den sie von den Wählerinnen und Wählern erhalten haben, nach Kräften unterstützen. Wann immer das Regierungshandeln gegen grüne Grundwerte und grüne Prinzipien zu verstoßen drohen sollte, werden wir aber auch vor Kritik nicht zurückschrecken. Denn wichtig ist: Wir wollen, dass die Grünen durch ihr Regieren das Land verändern, nicht sich selbst“, macht Oliver Hildenbrand, Landessprecher der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg, deutlich.

In der beschlossenen Resolution, „Grün-Rot ist besser für's Land: Baden-Württemberg ins 21. Jahrhundert führen!“ fordert die Jugendorganisation der Grünen auch eine Klärung und Neubegründung des Verhältnisses zwischen Landespartei, Fraktion und Regierung ein: „In Zukunft können Landespartei und Landtagsfraktion nur voneinander profitieren, wenn Kommunikation und Austausch auf Augenhöhe gewährleistet sind. Zugleich sollten sowohl die neue Fraktion als auch die Landespartei echte Ideenwerkstätte für das grüne Regierungshandeln sein und dem Regierungskabinett gegenüber selbstbewusst eine Art gemeinsamer Kontrollfunktion wahrnehmen. Hierbei nehmen wir auch als Parteijugend eine wichtige Rolle ein.“

„Das Ergebnis der Landtagswahl hat leider einmal mehr deutlich gemacht, dass das jetzige Wahlrecht gerade Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und kleinere Parteien massiv benachteiligt. Wir wollen deshalb, dass die neue Landesregierung eine umfassende Wahlrechtsreform auf den Weg bringt, damit der Landtag wirklich zu einem Spiegelbild der Gesellschaft werden kann. Im Zuge dessen sollte auch das aktive Wahlalter auf 16 Jahre abgesenkt werden, wie es der grün-rote Koalitionsvertrag für die Kommunalwahlen bereits vorsieht“, fordert Jessica Messinger, Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg.

In einem weiteren Beschluss haben sich die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg außerdem dafür ausgesprochen, das „Hotel Silber“ am Stuttgarter Karlsplatz vollständig zu erhalten, um es zukünftig als Lern- und Gedenkort nutzen zu können. Der Gebäudekomplex hatte während der Nazi-Herrschaft als Zentrale der Geheimpolizei (Gestapo) in Württemberg gedient.

Die Resolution zum Download.

Der Beschluss zum Download.